

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beitern der inneren Mission. Am 3. Dezember 1874 folgte die eigentliche Gründung unseres Oberösterreichischen evangelischen Vereines für innere Mission. Dieser machte es sich zur Aufgabe, durch christliche Liebestätigkeit die sittlich religiösen Schäden und Notstände der eigenen Gemeinden zu heben und nach Möglichkeit die Bedürfnisse der Diaspora zu befriedigen. Dies sollte unter anderem durch Waisen- und Krankenpflege, Objsorge für Taubstumme, Blinde, Blöde usw., durch Vorbereitung christlicher Jünglinge zum Dienste der Kirche, Schule oder Mission, Vorbereitung von Jungfrauen und Witwen zum Diakonissenberuf, Verbreitung christlicher Schriften bewerkstelligt werden. In diesem Programme lag nun der feste Rahmen, innerhalb dessen sich das Werk weiter ausgestalten konnte.

Bald danach fanden sich zwei Jungfrauen aus der Gemeinde Thening für den Diakonissendienst bereit; sie wurden zu ihrer Ausbildung in das Diakonissenhaus nach Stuttgart gesandt, wo sie am 15. Jänner 1874 aufgenommen worden waren. Nach erfolgter Ausbildung sind sie nach Oesterreich zurückgekehrt, durch Pfarrer Hoffmann, Inspektor des Stuttgarter Diakonissenhauses, am 4. Oktober 1877 zum Diakonissenamte eingeseget worden, worauf sie ihre Arbeit in Gallneukirchen begannen. Diese beiden ersten Diakonissen waren Elise Lehner (unsere bisherige Oberschwester) und Elisabeth Obermeier.

Mit Oktober 1875 wurde begonnen, das „Evangelische Vereinsblatt“ als Organ des Vereines für innere Mission herauszugeben.

Das waren die ganz bescheidenen Anfänge des Gallneukirchener Werkes. — Das Pflänzlein ist indessen zu einem stattlichen Baum herangewachsen, dessen Zweige sich weithin in unser Vaterland und darüber hinaus ausbreiten und unter dessen Schatten schon viel tausend Bedürftige verschiedenster Art und aller Konfessionen bergende Zuflucht und Erquickung nach Leib und Seele gefunden haben.

Die Kirchengemeinde hat seit 1905 ein eigenes Kirchlein mitten im Pfarrgarten. In vier Gebäuden sind jetzt durchschnittlich 300 Pflöglinge jeden Alters untergebracht, kleine Kindlein, Alte, Sieche, Kranke, Geistesranke, Epileptische,